

CORONA - WIE EIN VIRUS DIE STADT VERÄNDERT

Verschenke ein Stück deiner Stadt

Straubingschecks in Gutscheine umwandeln oder als Ostergeschenk

Aufgrund der Corona-Krise und den damit verbundenen Auswirkungen ist es für Besitzer von Straubingschecks aktuell sehr schwierig, ihre Schecks einzulösen und so für Umsatz im Straubinger Einzelhandel zu sorgen.

Die Stadt und die Werbegemeinschaft werden daher ab Montag, 6. April, anbieten, Straubingschecks von zu Hause aus in Gutscheine der an dieser Aktion teilnehmenden Geschäfte umzuwandeln. Besitzer des Straubingschecks gehen dazu einfach auf die Plattform www.einkaufen-in-straubing.de und können dort das gewünschte Geschäft sowie die Höhe des gewünschten Gutscheines eingeben. Sie erhalten dann ein Bestätigungsformular, das zusammen mit den Straubingschecks an die Werbegemeinschaft zu senden ist oder in den Straubingscheck-Briefkasten in der Sparkasse (im Vorraum nach den Geldautomaten) eingeworfen werden kann.

Bestellung ab 6. April online möglich

Die Gutscheine werden durch das Geschäft zugesandt. Der Wert der abgegebenen Schecks wird durch das Stadtmarketing an das Geschäft ausgezahlt. Teilnehmer an dieser Aktion helfen dadurch mit,



Thomas von Heintschel-Heinegg von artworkx, Oberbürgermeister Markus Pannermayr, Amtsleiter Matthias Reisinger (v.l.). Foto: Stadt Straubing

auch in diesen Zeiten Umsätze für den Straubinger Einzelhandel zu generieren.

Gerade als Ostergeschenk ist der Straubingscheck sehr beliebt. Die Stadt bietet daher ab 6. April allen Interessierten an, die Straubingschecks gegen Rechnung beim Stadtmarketing zu bestellen. Hierzu reicht eine E-Mail mit Zahl der gewünschten Schecks, der Anschrift sowie der Rechnungsadresse an stadtmarketing@straubing.de und die Straubingschecks werden zusammen mit der Rechnung zugesandt. Als einzige Verkaufsstelle für den Scheck ist derzeit zudem die

Tankstelle Schwaiger an der Ittlinger Straße 51-53 geöffnet. „Nicht umsonst heißt das Motto des Straubingschecks seit Langem ‚Verschenke ein Stück deiner Stadt‘. Gerade in diesen Zeiten kann man durch den Kauf eines Straubingschecks aktiv dazu beitragen, den Straubinger Einzelhandel zu stärken und Geld im Wirtschaftskreislauf der Stadt zu halten. Wir würden uns sehr freuen, wenn diese Aktionen eine große Resonanz finden und bedanken uns bei allen teilnehmenden Geschäften und der Firma artworkx für die technische Umsetzung“, betont OB Markus Pannermayr. –red-



Der Bewohner ist innerhalb des Gebäudes gesondert untergebracht. Foto: Christoph Urban

Asylunterkunft unter Quarantäne

Wie die Regierung von Niederbayern am Freitag kurz vor Redaktionsschluss mitgeteilt hat, ist ein Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft Straubing-Mitte (Hotel Wittelsbach) positiv auf das Corona-Virus getestet worden. Der Betroffene wurde innerhalb der Einrichtung gesondert untergebracht und verfügt dort auch über getrennte Sanitäranlagen.

Die Gemeinschaftsunterkunft wurde noch am Freitagabend vorsorglich unter Quarantäne gestellt. Hierfür war unter anderem die Polizei vor Ort. –red-

Die Polizei meldet

Auto angefahren: Verursacher gesucht

Ein weißer Daimler wurde auf dem Parkplatz eines Supermarkts an der Landshuter Straße zwischen 17.50 bis 18.15 Uhr angefahren auf der linken Seite an beiden Türen beschädigt. Der Unfallverursacher entfernte sich. Hinweise unter der Telefon 09421/8680.

DIEBSTAHL AUF BAUSTELLE. Im Tatzeitraum von Montag, gegen 17.30 Uhr, bis Mittwoch, 1. April, gegen 11 Uhr hat ein bislang Unbekannter von einer Baustelle in der Wittelsbacherhöhe eine Bohrmaschine im Wert von ca. 500 Euro sowie Baumaterialien gestohlen. – Am Donnerstagvormittag schnitt ein Unbekannter mehrere verlegte Leitungen bei einer Baustelle in der Wittelsbacherhöhe ab. Diese Sachbeschädigung ereignete sich im Tatzeitraum von 7.30 bis 12 Uhr.

Gewaltsam eingedrungen

32-Jähriger dringt in Wohnung ein und greift Bewohner an

Schock am Abend für einen 47-Jährigen: Wie die Polizei mitteilte, drang ein Mann in dessen Wohnung ein, attackierte ihn und forderte Geld.

Nach bisherigem Stand der Ermittlungen betrat ein 32-jähriger Straubinger am Donnerstagabend durch die offen stehende Tür die Wohnung eines 47-Jährigen im Westen der Stadt. Der 32-Jährige schlug mit einer Holzplatte auf den 47-Jährigen ein, bei einem Gerangel forderte er vom Wohnungsinhaber Geld. Dieser konnte aus der Wohnung flüchten und die Polizei verständigen. Der 47-Jährige erlitt bei dem Angriff leichte Verletzungen. Die Polizei fand den 32-Jährigen

versteckt im Dachgeschoss. Die Beamten nahmen ihn fest. Da der Mann ihren Anweisungen nicht nachkam, musste er mit körperlicher Gewalt festgehalten und gefesselt werden. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Regensburg wurde er vorläufig festgenommen. Da der 32-Jährige leichte Verletzungen aufwies, brachten ihn die Einsatzkräfte zur ambulanten Untersuchung vorübergehend in das Klinikum.

Bereits in der Nacht zum Donnerstag soll der 32-Jährige gewaltsam in die Wohnung des 47-Jährigen eingedrungen sein. Die Polizei traf den 32-Jährigen in dieser Nacht in einer Nachbarwohnung an, dabei

fanden sie auch Gegenstände, die der 32-Jährige aus der Wohnung des 47-jährigen Mannes mitgenommen haben soll. Die Einsatzkräfte stellten weiterhin Kleidung und kosmetische Erzeugnisse sicher, deren Herkunft bisher ungeklärt ist. Der genaue Tatablauf sowie die Herkunft der sichergestellten Gegenstände müssen durch die weiteren Ermittlungen erst geklärt werden. Die Kriminalpolizei ermittelt gegen den 32-Jährigen unter anderem wegen versuchter räuberischer Erpressung und gefährlicher Körperverletzung. Er wurde am Nachmittag des 3. April dem Haftrichter beim Amtsgericht Regensburg vorgeführt. –red-



Farb-, Blüh- und Lernakzent gesetzt

Die Schule der Phantasie mit Vorsitzender Hannelore Christ hat gemeinsam mit der Stadtgärtnerei schon vor Corona mit vielen kleinen Malern aus vier Kindergärten (Donnagasse, St. Nikola, St. Elisabeth, Ulrich-Schmidl) vier Blumenkästen für den Theresienplatz liebevoll gestaltet (wir berichteten). „Säen, pflanzen, staunen, ernten“, war das Motto der Aktion; die ersten beiden Punkte habe man schon geschafft, freut sich Hannelore Christ (links)

und hofft, dass die Kinder nach Corona viel Spaß an „ihren Pflanztöpfen“ haben. Jörg Mildnerberger (Mitte), Abteilungsleiter der Stadtgärtnerei, freut sich, dass mit der Bepflanzung, unter anderem Schnittlauch und Salat, den Kindern der regionale Nachhaltigkeitsgedanke näher gebracht wird. Mit im Bild Stefan Geiger von der Stadtgärtnerei, der für das Grün am Stadtplatz verantwortlich ist.

Text und Foto: Ulli Scharrer

Unverhoffte Quelle

Zimmerer-Innung spendet Schutzanzüge

Das Klinikum St. Elisabeth hat rund 35 Schutzanzüge zur Bewältigung der Corona-Krise aus unverhoffter Quelle erhalten: Zimmerer-Inhaber Fred Huber aus Pilsting hat übrige Asbest-Schutzanzüge aus seinem Lager gespendet. Der Pilstinger Zimmerer habe helfen wollen und eine Bekannte gefragt, die im Klinikum arbeitet, ob sie die blauen Schutzanzüge brauchen können. „Sie hat nur gemeint: Die Anzüge sind super – die können wir sehr gut brauchen“, zitiert ihn die Zimmerer-Innung. Die Anzüge aus seinem Lager habe er vergangene Woche in einem Karton übergeben, mittlerweile seien sie schon im Einsatz gewesen. „Ich will die Pflegekräfte auch moralisch unterstützen. Ihnen zeigen: Wir denken an euch!“ Huber und die bayerische Zimmerer-Innung rufen jetzt alle Zimmerer auf, nach übrigen und noch verpackten Asbest-Schutzanzügen und -masken in ihren Lagern zu suchen und sie an Gesundheitseinrichtungen wie Krankenhäuser oder zu spenden oder sich mit der Ausrüstung ans Landratsamt zu wenden. – Im Bild: Eine Mitarbeiterin des Klinikums in einem der Anzüge, die Fred Huber gespendet hat. –red-



Eine Mitarbeiterin des Klinikums in einem der Anzüge, die Fred Huber gespendet hat. Foto: Klinikum

Notfalldienste

(03./04. April)

Polizei 110

FFW/Rettungsdienst 112

Ärztl. Bereitschaftsdienst 116 117

Montag, Dienstag, Donnerstag 18 Uhr bis nächster Werktag 8 Uhr; Mittwoch, 13 Uhr, bis Donnerstag, 8 Uhr; Freitag, 13 Uhr, bis Mo., 8 Uhr; Feiertage: Vortag 18 Uhr bis nächster Werktag 8 Uhr

Ärztl. Bereitschaftspraxis am Klinikum St. Elisabeth, gegenüber Notaufnahme, St.-Elisabeth-Str. 23, Montag bis Freitag, 18 bis 21 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertage, 9 bis 21 Uhr

Apothekendienst

Not- und Sonntagsdienst, jeweils von 8 bis 8 Uhr des Folgetags:

Samstag: Agnes-Bernauer-Apotheke, Bahnhofstraße 10, Tel. 80675.

Sonntag: Asam-Apotheke, Stadtgraben 52, Tel. 2983.

Montag: Bären-Apotheke, Schlesische Straße 114, Tel. 61340.

Dienstag: St. Johannes-Apotheke, Neubaustraße 11, Tel. 60500.

Mittwoch: Einhorn-Apotheke, Theresienplatz 8, Tel. 99250.

Donnerstag: easyApotheke, Schildhauerstraße 14, Tel. 1887270.

Freitag: Punkt-Apotheke, Heibelstraße 9, Tel. 182666.

Samstag: Neue-Bahnhof-Apotheke, Landshuter Straße 6-8, Tel. 55210.

Zahnärztlicher Dienst

Bitte vorher anrufen

Notdienst am Samstag und Sonntag, je von 10 bis 12 und 18 bis 19 Uhr: ZA Anton Busl, Pointstraße 7, Telefon 22857. In der übrigen Zeit Rufbereitschaft, Änderungen unter www.notdienst-zahn.de.

Kinderärztlicher Dienst

Notfallsprechstunden am Samstag und Sonntag, je von 10 bis 12 und 16.30 bis 18 Uhr: Dr. Helmut Stadler, Bahnhofstr. 10, Tel. 09421/7888220 (Anmeldung nicht notwendig).

Elektrobereitschaft

Notdienst am Sonntag: Elektro Kauer, Landshuter Str. 12, Tel. 9635135.

LichtBlick unterstützt Freiwilligen Zentrum

Eine gute Nachricht für alle älteren Menschen in Straubing: Mit einer Spende von 10000 Euro unterstützt der Verein LichtBlick Seniorenhilfe das Freiwilligen Zentrum. Um die Älteren vor einer Infektion mit Corona zu schützen, organisiert Sarah Hausladen vom Freiwilligen Zentrum den Einsatz von Freiwilligen, die Lebensmittel für Angehörige der Risikogruppe einkaufen und kontaktlos bei Empfängern abgeben (wir berichteten). Die Hilfe durch die Freiwilligen ist kostenfrei.

Wer dieses Angebot in Anspruch nimmt und gleichzeitig nur über eine kleine Rente verfügt, bekommt die Kosten der Einkäufe dank LichtBlick erstattet. Die Einkäufe können unter Telefon 09421/989-635 in Auftrag gegeben werden. Die Einkaufshilfe des Freiwilligen Zentrums – die auch die Versorgung von Menschen, die von der Tafelschließung betroffen sind, einschließt – wurde in den letzten zwei Wochen bereits über 200 Mal in Anspruch genommen. Das ist nur dank der vielen Freiwilligen möglich, die sich im Freiwilligen Zentrum gemeldet haben. Personen, die die Einkaufshilfe unterstützen möchten, können sich weiterhin im Freiwilligen Zentrum melden. Weitere Informationen sowie der Erfassungsbogen sind unter www.freiwilligenzentrum-sr.de zu finden. –red-